

[4184.] Ueber die in meinem Verlage erschienene große Photographie:

„Glückliche Werbung“

(Preis 3 $\frac{1}{2}$)

äußert sich u. A. Dr. Fedor Wehl in Nr. 303 der Const.-Ztg.:

„.....Es ist die „Glückliche Werbung“ von Otto Erdmann, jenes Genrestück im Rococostyle, das mit Recht seiner glücklichen Idee und glänzenden Ausführung wegen allgemeines Interesse und warme Bewunderung erregt. Die an der Gartenthür stehenden beiden reizenden Mädchengestalten, von denen sich sogleich die lächelnd und verschämt niederblickende als diejenige kennzeichnet, der die Werbung des jungen Mannes gilt, der vorn vor der älteren Dame sitzend und ihre Hände erregt und halb verlegen haltend, sich soeben mit dem Fächer die Wange berührt sehen muß, während der an der Stuhllehne stehende Vater der Glücklichen gutmüthig und vornehm zuwinkt — diese ganze, so leicht verständliche und doch so vielsagende Situation ist zu einer höchst anmuthig und menschlich ergreifenden Gruppe gestaltet, die sich auch auf der Photographie anziehend und brillant genug ausnimmt. Der Ausdruck der verschiedenen Gesichter ist vorzüglich gelungen und bis in die kleinsten Züge hinein ausgezeichnet charakteristisch wiedergegeben; die Stoffe: Seide, Spitzen, Atlas treten ebenso wie die Blätter des parquetirten Fußbodens erkennbar und so effectvoll als möglich hervor, kurz, das Ganze ist ein fesselndes, geschickt nachgebildetes und trefflich ausgeführtes Blatt, das sich mit allem Recht Kunstfreunden und Liebhabern der modernen Kunst und Photographie bestens empfehlen läßt.“

Dieses ausgezeichnete schöne Blatt dürfte wohl als sinniges Geschenk seines Gleichen nicht finden, und empfehle ich dasselbe Ihrer geneigten Beachtung. Ich liefere in feste (halbjährliche) Rechnung mit 25, gegen baar mit 33 $\frac{1}{2}$ % und 7+6 Grpl.

Achtungsvoll

Hanns Hauffstaengl
in Dresden.

Das Banting-System.

[4185.]

Soeben erschien in 3. Auflage:

Korpulenz.

Ihre Ursachen, Verhütung und Heilung durch einfache diätetische Mittel.

Auf Grundlage des Banting-Systems

von

Dr. Julius Vogel,

Professor in Halle.

gr. 8. Geheftet 10 N \mathcal{L} .

13/12 baar für 2 $\frac{1}{2}$ 12 N \mathcal{L} .

Ich kann nicht genug auf die Wichtigkeit dieser Schrift aufmerksam machen und auf die große Absatzfähigkeit derselben. In Hamburg, Berlin sind gegen 1000 verkauft; aus Cöln schreibt ein Freund: „Die Banting-Cur ist zur reinen Manie geworden“ u. s. w.

A cond. gebe ich in einer Stadt immer nur einer Handlung, und zwar der, welche mir die grösste feste Bestellung sendet; auch gebe ich Freiexemplare zu Besprechungen in den Tageblättern.

Leipzig, 14. Februar 1865.

Ludwig Denicke.

[4186.] Soeben sind in unserm Verlage erschienen:

Alice Favre

ou

beaucoup d'ombres et encore plus de lumière.

Nouvelle villageoise

par

S. B e r a r d, Pasteur.

Orné de 8 gravures.

18 Bogen. Geh. 18 N \mathcal{L} mit 25% Rabatt.

Echos et Souvenirs de la Chaire chrétienne.

Recueil de sermons de différents pasteurs neuchatelois.

24 Bogen. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ mit 25% Rabatt.

Gethsémané et Golgatha.

Essai sur la rédemption

par

Frédéric de Rougemont.

5 Bogen. Geh. 5 N \mathcal{L} mit 25% Rabatt.

Trois Jours de Vacances.

Voyage des écoles industrielles dans le Jura neuchatelois.

Illustré par Bachelin et Grisel.

Grand Folio.

Geh. 1 $\frac{1}{2}$ 15 N \mathcal{L} mit 25% Rabatt.

Nur fest.

Die drei ersten Neuigkeiten können wir à cond. liefern.

Neuenburg in der Schweiz.

Delachaux & Sandoz.

[4187.] Soeben erschien:

Junghans, Prof. Dr. W., die älteren Landesarchive Schleswig-Holsteins und deren Rücklieferung von Seiten Danemarks. Eine Denkschrift. gr. 8. 27 S. Geh. 6 N \mathcal{L} mit $\frac{1}{4}$.

Zweierlei Maas, oder der Consistorialrath Professor Dr. Krabbe und der Professor Dr. Baumgarten vor dem akademischen Gericht in Rostock. Eine nothgedrungene Appellation an das Deutsche Rechtsbewußtsein. gr. 8. VIII u. 160 S. Geh. 18 N \mathcal{L} mit $\frac{1}{2}$.

Ich bitte um Angabe des Bedarfs, da ich unverlangt nur in geringer Anzahl versandt habe.

Um gef. fernere Verwendung bitte ich für:

Wais, G., kurze Schleswig-Holsteinische Landesgeschichte. gr. 8. VII u. 203 S. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ mit $\frac{1}{2}$ (fest 13/12, baar 11/10).

Verschiedene Recensionen, von denen ich u. a. die im Literar. Centralbl. 1864. Nr. 50 anführe, haben in glänzender Weise den Werth dieses Büchleins anerkannt. Exemplare stehen in mäßiger Anzahl noch à cond. zu Diensten.

Riel, Februar 1865.

Ernst Homann.

[4188.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Neuer Lehrgang der italienischen Sprache.

Eine in Prosa und Poesie mannigfaltig ausgeführte Darstellung der am häufigsten vorkommenden Redensarten und Eigenthümlichkeiten der italienischen Sprache.

Nebst einem Verzeichniß

der meisten in diesem Buche angewendeten Redensarten.

Herausgegeben von

Angelo dei Fogolari.

Abtheilung II.

Preis 1 $\frac{1}{2}$ 10 N \mathcal{L} ord. — 27 N \mathcal{L} netto.

Nachdem die im vorigen Jahre erschienene Abtheilung I. eine sehr günstige Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, wird diese Abtheilung II. den Werth des Werkes noch mehr steigern. Die Nachfrage nach guten italienischen Lehrbüchern ist eine sehr lebhaft, und da solche, von Italienern verfaßt, wenig vorhanden sind, so werden die Fogolarischen Lehrbücher immer gesucht sein. Ich bitte darum, dieselben auf Lager halten und empfehlen zu wollen. Ihren pr. nov.-Bestellungen hierauf sehe ich entgegen, da unverlangt nichts versandt wird. Ebenso mache ich diejenigen Handlungen, welche bisher Abtheilung I. bezogen, auf das Erscheinen von Abtheilung II. ganz besonders aufmerksam, damit dieselbe den Bestellern der I. Abth. nachzuliefern nicht übersehen wird.

Leipzig, den 20. Februar 1865.

Julius Werner.

[4189.] Soeben erschien in meinem Commissionsverlage und ist für die betreffenden Kreise von höchstem Interesse:

Ziunim lediwre Hakabala.

Denksätze

für die traditionellen Bestimmungen der mosaischen Gebote, nebst Quellen-Nachweisen und Exkursen

von

Aron Kornfeld.

Preis: 10 N \mathcal{L} = 60 Nkr. oe. W.

Ich habe von dieser Schrift nur einzelne Exemplare an wenige Firmen à cond. auf kurze Zeit versenden können; fernere Bestellungen von diesen und allen übrigen Handlungen erbitte ich fest, resp. baar.

Ueber den Werth der Schrift und die hervorragende Bedeutung des Autors äußert sich das Fachblatt „Abendland“ wie folgt: Es dürfte nicht so leicht auf dem Gebiete der halachischen Literatur eine Schrift zu finden sein, die, in einem engen Rahmen gefaßt, so viel talmudisches Wissen und solchen Scharfsinn an den Tag legte, als die vorliegende.... Man müßte erstaunen, wie ein Mensch so viele geistige Vorräthe in seinem Kopfe aufgespeichert hat...., wenn es eben nicht Aron Kornfeld wäre, der schon in seiner Jugend von den größten Talmudheroen seiner Zeit als ein seltenes Phänomen bewundert wurde.

Prag, Febr. 1865.

J. Schalek.